

Schneeschuh-Tour vom 13.1.2012

Das schöne Wetter in der zweiten Januarwoche des neuen Jahres veranlasste mich, spontan eine Schneeschuh-Tour zu organisieren. Allerdings waren leider die schönen sonnigen Tage schon vorbei als wir (Suzanne, Urs, Myrtha, Ursi, Klärli, Bruno, Sabine, Evelyn, Gerd) am Freitag, den 13. Januar 2012 mit Bahn und Bus nach Oberiberg fuhren. Der Regen liess allerdings unsere Begeisterung in Grenzen halten speziell als es dann in Einsiedeln immer



noch nass war und fast keinen Schnee hatte. Aber weshalb müssen unsere Wanderungen eigentlich immer sonnig und wolkenlos sein? Unbeirrt entstieg wir dann bei heftigem Schneefall dem Postauto in Oberiberg-Laucheren. Meine Ueberraschung war gross als uns die freundliche Chauffeuse darauf aufmerksam machte, dass es sich lohnen würde, im ersten Stock der Sessellift-Talstation das hübsche Kaffee zu besuchen, wo uns eine aufgestellte junge Frau nett bediente. Das warme

Ambiente hätte uns noch lange gefallen, wenn der Berg nicht gerufen hätte. So schnallten wir eben unsere Schneeschuhe bei heftigem Schneegestöber unter die Füsse, halfen Ursi noch ihre „Untersätze“ für ihre Erstlingstour zu montieren und zogen los.

Bald ging es relativ steil bergauf. Bei dem diffusen Licht war es manchmal nicht einfach, die richtige Spur zu finden, wird doch der alte Schwyzerweg auf die Ibergeregge ebenfalls von Skifahrern befahren. Zum Glück liess der Schneefall bald nach und machte allerdings einem dichten Nebel Platz. Auch wurde es mit einem aufkommenden Wind merklich kühler. Da es rasch 12 Uhr wurde, entschlossen wir uns stehend im Freien unser Picknick einzunehmen bevor wir im Restaurant Ibergeregge eintrafen. Nach kurzer Zeit waren wir froh, unsere Pause abubrechen, um in etwa in 15 Gehminuten die Passhöhe zu erreichen. Die wohltuende Wärme im beinahe leeren Restaurant (es hatten sich unüblich nur ein paar wenige Autos in die tiefwinterlichen Verhältnisse verirrt) tat uns gut.



Da das Wetter nur sehr kurzzeitig aufhellte und dem Nebel wieder Platz machte, entschlossen wir uns zum Abstieg und verzichteten auf die Zusatzschleife um den „Kleinen Schyen“. Der über einen Meter tiefe Schnee verleitete uns zu einem winzigen Abstecher bevor wir wieder auf unserem Trail zurück marschierten. Aber wir hatten nicht mit der kleinen Schneewand zur Passtrasse hinunter gerechnet. Auf jeden Fall sind wir auf Füssen oder dem Hosenboden gleitend heil hinunter gekommen. So waren wir ca. 15.40 Uhr in Oberiberg zurück, wo der enorme Magnetismus des Restaurant „Musfalle“ uns richtig „zwang“ im uns seit langem vertrauten Hause



einzukehren. Auffällig ist jeweils schon wie rasch Bruno mit einem grossen Bier vor sich am Tische sitzt während dem wir andern noch ächzend aus unseren Rucksäcken und Jacken krochen!! Da hatte wohl nicht die Milchstrasse ihre Anziehungskraft im Spiel?? Man müsste

mal Bruno fragen! Oder war es das orthodoxe Neujahr, dass die Wirtsleute mit ihren Stammgästen zu feiern begannen?

Nach dieser witterungsbedingt etwas härteren Tour liessen wir uns alle wieder zufrieden und gesund nach Hause transportieren.

Der Tourenleiter

Gerd